

An Seine Excellenz

den Minister der öffentlichen Arbeiten
Herrn Maybach

Berlin.

Aus der Geschichte des Eisenbahnwesens der ganzen Welt ist mir kein Beispiel bekannt, dass in dem kurzen Zeitraum von einigen Monaten eine solche Anzahl von verschiedenen äusserst umfangreichen Eisenbahnen, welche für verschiedene Zwecke erbaut worden sind, und so verschiedenen und oft widerstreitenden Interessen zu dienen hatten, plötzlich von einer einzigen Verwaltung erworben wurde, wie in dem gegenwärtigen Fall bei der Verstaatlichung der preussischen Privatbahnen.

Das Gesetz, welchem wir die Ausführung eines solchen Unternehmens verdanken, begrüesse ich freudig als Beweis der besten Politik zur Förderung der Landwirthschaft, der Industrie und des Handels dieses Landes, sowie seiner militärischen Vertheidigung, und ich möchte aus diesem Grund das Staatsbahn-Prinzip als das festeste Band für die Einheit des Reichs, auf das ganze Reich ausgedehnt sehen. Ich kann mir jedoch nicht die ausserordentliche Schwierigkeit und Grösse dieser Aufgabe verhehlen, ebensowenig aber den Ausdruck der Bewunderung zurückhalten, über den Muth und den Patriotismus, welchen Euer Excellenz durch Uebernahme dieser Aufgabe bewiesen haben.

Von diesen Gesinnungen beeinflusst, habe ich um die Ehre gebeten, ganz gehorsamst die nachfolgende kleine Schrift mit zwei Karten Euer Excellenz widmen zu dürfen. Obwohl Euer Excellenz vor Empfang derselben mit meinen Vorschlägen und Plänen vollständig unbekannt sind, so werden Sie doch, wie ich zu hoffen

wage, Ansichten in derselben ausgesprochen finden, welche bei der schwierigen Prüfung der aufgestellten, sich so sehr widersprechenden Projecte, der Erwägung werth sind.

In jedem Fall gestatte ich mir zu hoffen, dass die Veröffentlichung dieser Denkschrift, welche sich nur mit einem einzigen Gegenstand aus dem ungeheuren Gebiete befasst, das jetzt unter Euer Excellenz Obhut steht, die Aufmerksamkeit des Publikums auf die grossen Vortheile lenken wird, welche durch die allmälige Durchführung des Staatsbahnsystems erreicht werden. Ich hoffe ferner, dass die Schrift vor Allem dazu beitragen wird, in Deutschland Euer Excellenz grossen Unternehmungen allgemeine Anerkennung und Unterstützung zu verschaffen, Unternehmungen, auf welche für die Reform des Eisenbahnwesens so grosse Hoffnungen gebaut werden, und deren Durchführung die Aufmerksamkeit der Eisenbahnfachleute der ganzen Welt in hohem Maasse in Anspruch nehmen wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung und Ehrerbietung
Euer Excellenz

ganz ergebenster

W. T. Mulvany.

Pempelfort-Düsseldorf, den 3. Juli 1880.